



Im Trubel der Lebuh Chulia
Wanderung auf den Penang Hill
Streifzug auf dem Nachtmarkt
Schlangenkult im Snake Temple

Klaudia und Eberhard Homann



InselTrip Penang



mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Street-Art zwischen Moschee und Clan-Haus:**
ein Stadtpaziergang durch George Town **S. 22**
- **Handliches Essvergnügen:**
einen schmackhaften „roti canai“ in Little India verputzen **S. 91**
- **Vom „five o'clock tree“ bis zum Kanonenkugelbaum:**
tropische Baumriesen in den Penang Botanic Gardens **S. 40**
- **Pagoden im Lichterglanz:**
der Kek Lok Si Temple wird zu Chinese New Year
festlich beleuchtet **S. 82**
- **Historische Anekdotchen zwischen Grabsteinen:**
Gratistouren auf dem Protestant Cemetery **S. 25**
- **Farbenfroher Kitsch mit Charme:**
perlenbesetzte Schuhe von Nyonya Beaded Shoes **S. 53**
- **Stilvolles Boutiquehotel im Herzen der Altstadt:**
preiswert übernachten im Muntri Mews **S. 47**
- **Kraft tanken mit einem süßen Milchkaffee:**
köstlichen „kopi susu“ im Eng Loh Kopitiam probieren **S. 49**
- **Vom Einwanderer zum „Rockefeller des Ostens“:**
der Bauherr des strahlend blauen Cheong Fatt Tze Mansion **S. 26**
- **Ein ganzes Stadtviertel auf Stelzen:**
die Holzstege der Clan Jetties erkunden **S. 33**

☑ **Buddhistisches Schmuckstück:**
der Kek Lok Si Temple (S. 44)

➔ **Auf drei
ausgewählten
Wanderungen
die Insel erkunden,
Seite 75**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

Unsere Lieblingsorte

Rund um Fort Cornwallis [S. 144] **2**

Steht man westlich der Wehrmauern des alten Forts, hat man den weiten, grasbewachsenen Padang vor sich. Im Hintergrund erkennt man die Town Hall **5** und weitere koloniale Prachtbauten. Ein Stück weiter lockt die facettenreiche Jalan Masjid Kapitan Keling mit ihren Shophouses, Kirchen, Moscheen und Tempeln (s. S. 17).



001pn-ho



002pn-ho

29 Penang Hill (Bukit Bendera) [E4]

Willkommen auf der höchsten Erhebung der Insel! Hinauf geht es mit der Standseilbahn oder zu Fuß. Regenwald mit exotischen Pflanzen und Tieren, ein Hindu-Tempel, eine Moschee und historische Relikte bilden eine einzigartige Kulisse. Wer möchte, lässt das herrliche Panorama bei einem Drink in der Sky Terrace auf sich wirken (s. S. 41).

Batu Ferringhi [D2] **32**

Was wären die Tropen ohne palmen- gesäumte Sandstrände? Hier wird man garantiert fündig! Wunderbar kann man am Strand spazieren, in den Wellen planschen oder im Schatten mächtiger Kasuarinen dem Meeresrauschen lauschen. Und nach einem einmaligen Sonnenuntergang stürzt man sich direkt ins Getümmel des Night Market (Pasar Malam) **33** (s. S. 56).



003pn-ho

50 Snake Temple (Chor Soo Kong Temple) [E8]

Im Schlangentempel lässt sich die Faszination des „fernen Ostens“, wie man Süd- und Ostasien einst bezeichnete, hautnah erleben. Inmitten des reich verzierten buddhistischen Tempels und dessen wunderschönem Garten kann man etliche giftgrüne Lanzenottern entdecken, die für echten Thrill sorgen (s. S. 71).



004pn-ho

Liebe Grüße ...

005pn-ho



... aus dem Street-Art-Viertel in George Town

George Towns Altstadt ist zwar ohnehin schon eine Augenweide, seit 2012 ist sie aber noch um einige Kunstwerke reicher: Lebendige Street-Art setzt sich eindrucksvoll mit dem Alltag der Bewohner auseinander. Die meisten Werke findet man rund um die Lebuh Armenian (s. S. 29).

... aus dem Eastern & Oriental Hotel

Einen Rundgang durch das historische Erbe von George Town schließt man hier angemessen ab, etwa beim High Tea im Sarkies. Das ehrwürdige Hotel im Kolonialstil atmet den Charme vergangener Zeiten. Die Wellen des Meeres plätschern an die Mauer, der Wind säuselt in den Blättern der Palmen und livrierte Kellner erfüllen nahezu jeden Wunsch (s. S. 21).



006pn-ho

007pn-ho



... von der Tropical Fruit Farm

Wer sich ausgiebig dem Genuss tropischer Früchte hingeben möchte, ist hier genau richtig. Nebenbei erfährt man viel Wissenswertes über ihren Anbau. Und bevor man den Heimweg antritt, kann man sich noch mit einem Vorrat eindecken (s. S. 67).

... aus dem Khoo Kongsi am Abend

Im Rahmen der Gratisveranstaltungen an jedem letzten Wochenende im Monat lädt das chinesische Clan-Haus zu einem stimmungsvollen „Evening of Lights“ ein. Die Gebäude sind bunt beleuchtet und traditionelle chinesische Musik ertönt. Eine wahrhaft magische Atmosphäre (s. S. 32)!



008pn-ho

Penang

Endlich sind wir wieder da: auf Penang! Der Tourismusverband der Insel hat „My Penang – unforgettable“ als aktuellen Werbeslogan auserkoren. Und das sagt eigentlich schon alles. Penang zieht uns immer wieder magisch an. Hier erlebt man Malaysia im Kleinen. Auf begrenztem Raum kann man sich durch die mannigfaltigen Küchen Malaysias, Asiens und der Welt futtern, man kann Kultur erleben, Historisches (immer wieder neu) entdecken und nicht zuletzt am Sandstrand faulenzen oder im warmen Wasser des Meeres planschen. Hat man genug von Kultur, Geschichte und Strand, genießt man die Natur: ob nun bei ausgedehnten Dschungelwanderungen oder auf ausgebauten Wegen mit beschrifteten Pflanzen im Botanischen Garten. In jedem Fall erlebt man auf diesem kleinen tropischen Eiland faszinierende Momente. Wenn man dann noch auf vorwitzige Affen trifft, seltene Meeresschildkröten beobachten kann oder Echsen, Schlangen und anderen Wildtieren begegnet, dann ist der Aufenthalt eigentlich perfekt.

Die ereignisreichen Tage auf der Insel kann man abends hervorragend bei einem tropischen Cocktail Revue passieren lassen, den man am besten in einem Garten einnimmt – dabei streicht eine leichte Brise durch die Palmwedel und erzeugt, zusammen mit dem Meeresrauschen und den schnarrenden Zikaden, eine ganz eigenwillige Geräuschkulisse.

Der Tourismusverband sagt auch: „It's all in Penang. Experience it!“ Wir wünschen deshalb viel Spaß beim Entdecken!

Die Autoren

Klaudia und **Eberhard Homann** bereisen seit Ende der 1970er-Jahre gemeinsam die Welt. Anfangs nur in Europa unterwegs, kamen sehr rasch Fernreisen hinzu; Malaysia besuchten sie erstmalig 1983. Seitdem hat sie die Region Südostasien „gepackt“, vor allem Malaysia. Die Freizeitpädagogin Klaudia ist vor allem an der kulturellen Vielfalt interessiert, während sich der Biologe Eberhard überall auf die Suche nach exotischen Pflanzen und Tieren begibt und dabei auch die Unterwasserwelt erkundet. Seit 1992 haben sich die Reisen der beiden etwas verändert, denn seitdem ist ihre Tochter mit dabei. Sie lernten Bekanntes ganz neu kennen, denn ein Kind schaut ganz anders hin. Tanah Rebecca Homann ist mittlerweile selbst viel unterwegs, steuert dabei immer wieder die bekannten Ziele an und liefert Aktuelles. So sind auch einige Bilder der angehenden Psychologin in diesem Buch enthalten. Zusammen haben Klaudia und Eberhard Homann schon etliche Bücher bei REISE KNOW-How veröffentlicht, z. B. den Reiseführer Malaysia mit Singapur und Brunei sowie die CityTrip-Bände Kuala Lumpur, Monaco und Miami.

082p-ho






Inhalt

- 1 Unsere Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autoren
- 8 Benutzungshinweise

- 9 Orte und Regionen**

- 10 Penang im Überblick
- 12 *Inselsteckbrief*

- 13 George Town**
- 16 Historisches Zentrum**
- 16 **1** Queen Victoria Memorial Clock Tower ★★ [S. 144]
- 17 **2** Fort Cornwallis ★★★ [S. 144]
- 18 **3** Cenotaph (Penang War Memorial) ★ [S. 144]
- 18 **4** City Hall ★ [S. 144]
- 19 **5** Town Hall ★ [S. 144]
- 19 **6** Supreme Court Building ★ [S. 144]
- 19 **7** Penang State Museum ★★★ [S. 144]
- 20 **8** Church of the Assumption ★★★ [S. 144]
- 21 **9** Eastern & Oriental Hotel ★★★ [S. 144]
- 22 *Stadtspaziergang durch das historische George Town*
- 25 **10** Protestant Cemetery ★★ [S. 144]
- 26 **11** Cheong Fatt Tze Mansion (The Blue Mansion) ★★★ [S. 144]
- 28 **12** St. George's Church ★ [S. 144]
- 28 **13** Kuan Yin Temple ★★ [S. 144]
- 28 **14** Sri Maha Mariamman Temple ★★ [S. 144]
- 29 **15** Han Jiang Ancestral Temple ★★ [S. 144]
- 29 **16** Masjid Kapitan Keling ★★ [S. 144]
- 30 **17** Sun Yat Sen Museum Penang ★★★ [S. 144]
- 31 *Clans und Kongsis – Heimat und Hilfe für Neuankömmlinge*
- 32 **18** Yap Kongsis ★★ [S. 144]
- 32 **19** Khoo Kongsis ★★★ [S. 144]
- 33 **20** Masjid Melayu Lebuh Aceh (Acheen Street Mosque) ★★ [S. 144]
- 33 **21** Clan Jetties ★★★ [S. 144]

 *Wunderschöne, oft bunt bemalte Arkaden schmücken das historische Viertel George Towns (009pn-fo©markhall70)*

- 35 **22** Nagore Durgha Sheriff ★★ [S. 144]
 35 **23** Penang Peranakan Mansion ★★★★★ [S. 144]
 36 **24** India House ★ [S. 144]

36 Außerhalb des Zentrums

- 36 **25** Komtar Tower ★ [S. 144]
 36 *Die Peranakan oder Baba-Nyonya auf Penang*
 37 **26** Dhammikarama Burmese Buddhist Temple ★★★★★ [F3]
 38 **27** Wat Chaiya Mangkalam ★★★★★ [F3]
 39 **28** Penang Botanic Gardens ★★★★★ [E3]
 40 *Tropische Baumvielfalt in den Penang Botanic Gardens*
 41 **29** Penang Hill (Bukit Bendera) ★★★★★ [E4]
 44 **30** Kek Lok Si Temple ★★★★★ [E5]

55 Der Norden

- 55 Tanjung Bungah
 56 **31** Floating Mosque (Masjid Terapung) ★★ [E2]
 56 **32** Batu Ferringhi ★★★★★ [D2]
 57 **33** Night Market (Pasar Malam) ★★ [D2]
 60 **34** Tropical Spice Garden ★★ [C2]
 60 Teluk Bahang
 60 **35** Craft Batik (Penang Batik Factory) ★★ [C2]
 61 *Batik – farbenfrohe Mitbringsel*
 62 **36** Toy Museum Heritage Garden ★ [C2]
 62 **37** Kletterpark Escape ★★ [C3]
 62 **38** Entopia (Penang Butterfly Farm) ★★★★★ [C3]
 63 **39** Taman Rimba Teluk Bahang ★ [C3]
 63 **40** Stausee am Teluk Bahang Dam ★ [C3]
 63 **41** Taman Negara Pulau Pinang (Penang National Park) ★★★★★ [B3]
 67 **42** Tropical Fruit Farm ★★★★★ [C4]
 67 **43** Air Terjun Titi Kerawang ★ [C4]

68 Der Süden und Südosten

- 68 **44** Balik Pulau ★★ [C6]
 69 **45** Wet Market und Pasar Tani ★★★★★ [D6]
 69 **46** Church in the Holy Name of Jesus ★★ [C6]
 70 **47** Xuan Wu Temple ★★ [C6]
 70 **48** Penang War Museum ★★ [E9]
 71 **49** Penang Aquarium ★★ [E9]
 71 **50** Snake Temple (Chor Soo Kong Temple) ★★★★★ [E8]

73 Penang aktiv

- 74 Baden
 75 Wassersport
 75 Wandern
 80 Weitere Aktivitäten

81 Penang erleben

- 82 Feste und Folklore
- 86 Penang kulinarisch
- 87 *Die Fruchtpalette Malaysias – zu Besuch auf dem Markt*
- 96 Was wo kaufen?
- 99 Natur erleben
- 104 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 105 *Der Begründer von George Town: Captain Francis Light*

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
- 111 Ausrüstung und Kleidung
- 111 Autofahren
- 113 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 114 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 115 Elektrizität
- 115 Film und Foto
- 115 Geldfragen
- 117 *Penang preiswert*
- 117 Gesundheitsvorsorge
- 118 Hygiene
- 119 Informationsquellen
- 120 *Unsere Literaturtipps*
- 120 Internet
- 121 Maße und Gewichte
- 121 Medizinische Versorgung
- 122 Mit Kindern unterwegs
- 123 Notfälle
- 124 Öffnungszeiten
- 124 Post
- 124 Schwule und Lesben
- 125 Sicherheit
- 126 Sprache
- 126 *Manglish*
- 127 Telefonieren
- 127 Touren
- 127 Uhrzeit
- 128 Unterkunft
- 129 Verhaltenstipps
- 129 Verkehrsmittel
- 131 Versicherungen
- 132 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe Malaiisch
- 138 Register
- 142 Schreiben Sie uns
- 142 Impressum
- 143 *Penang mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Zentrumskarte George Town

Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Ortsplan. Beispiel:

30 Kek Lok Si Temple ★★★ [E5]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/penang16 lokalisiert werden (s. S. 143). Beispiel:

➤ Yang Yang Dim Sum Restaurant [§] <029>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Ortsplänen eingezeichnet:

■ Sweet Cili Hotel ^{§§§} <017>

Vorwahlen

➤ Malaysia: 0060

➤ Penang: 04

Im Buch sind sämtliche Telefonnummern immer mit der Orts- bzw. der Mobilvorwahl angegeben, aber ohne die Ländervorwahl.

Bedeutung geografischer Begriffe

- *Bukit* (malaiisch: Hügel)
- *Jalan* (malaiisch: Straße im Sinne von Hauptstraße), abgekürzt Jl./J.
- *Lebuh/Leboh* (malaiisch: Straße im Sinne von Nebenstraße)
- *Lorong* (malaiisch: Gasse)
- *Lot* (englisch: Grundstück, Parzelle)
- *Masjid* (malaiisch: Moschee)
- *Menara* (malaiisch: Turm)
- *Mukim* (malaiisch: Bezirk), abgekürzt Mk.
- *Pantai* (malaiisch: Strand)
- *Pulau* (malaiisch: Insel)
- *Taman* (malaiisch: Park)
- *Teluk* (malaiisch: Bucht)

Preiskategorien

Unterkünfte

Die Preise gelten jeweils für ein Doppelzimmer mit Frühstück.

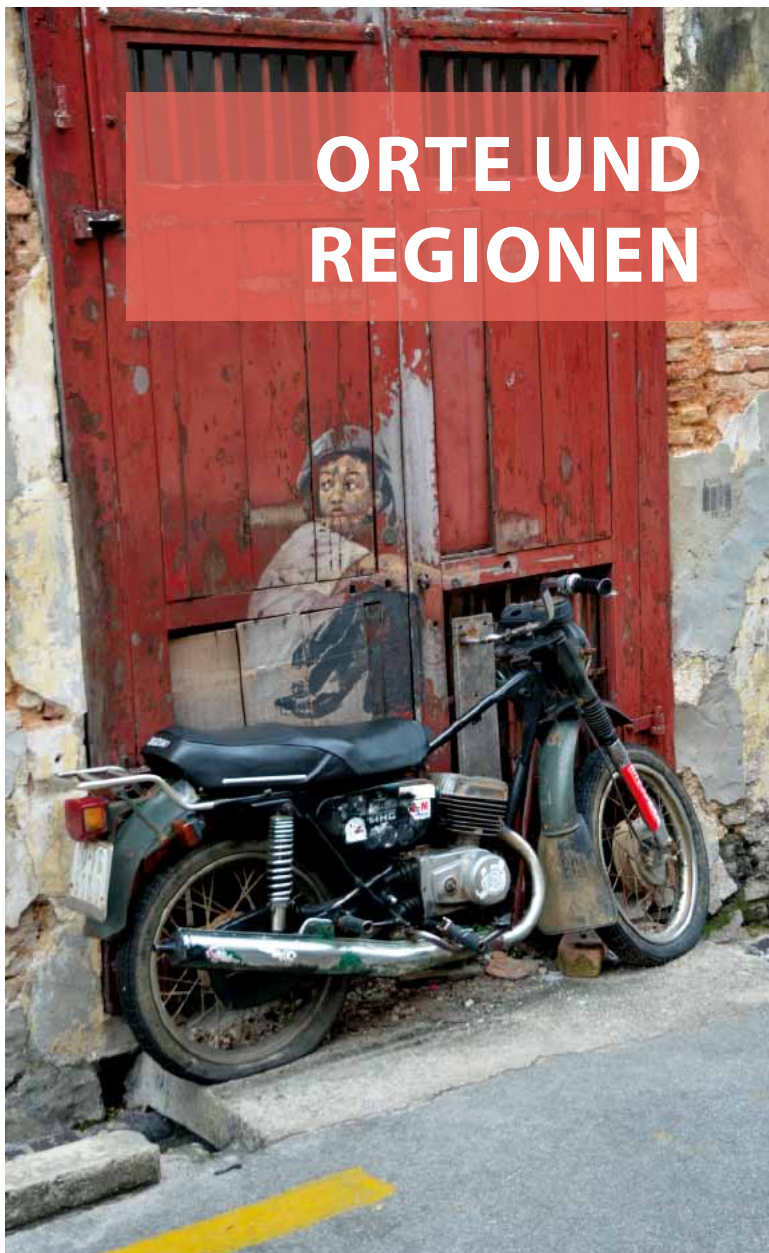
\$	bis RM 100 (ca. 20 €)
\$\$	RM 100–180 (ca. 20–40 €)
\$\$\$	RM 180–280 (ca. 40–65 €)
\$\$\$\$	RM 280–380 (ca. 65–85 €)
\$\$\$\$\$	über RM 380 (ca. 85 €)

Restaurants

Die Preise gelten jeweils für ein Hauptgericht ohne Getränke.

\$	bis RM 10 (ca. 2 €)
\$\$	RM 10–25 (ca. 2–5,50 €)
\$\$\$	RM 25–40 (ca. 5,50–10 €)
\$\$\$\$	über RM 40 (ca. 10 €)

ORTE UND REGIONEN




Penang im Überblick

Penang oder **Pulau Pinang** (wörtlich: „Insel Penang“), wie sie auf Malaiisch genannt wird, ist ein tropisches Eiland nordwestlich der malaiischen Halbinsel. Es ist Teil des **gleichnamigen Bundesstaates**, der neben der Insel mit einer Fläche von ca. 293 Quadratkilometern noch ein Stück Festland auf der Halbinsel umfasst, sodass der Bundesstaat insgesamt gut 1000 Quadratkilometer groß ist.

Dieses Buch widmet sich ausschließlich der Insel Penang, zumal der Festlandteil des Bundesstaates fast keinerlei touristische Bedeutung hat. Penang hingegen ist eine **Urlaubsinsel par excellence**. Insgesamt zieht es jährlich **mehr als eine Million Touristen** hierher, davon fast 800.000 internationale Gäste – damit muss die Insel den Vergleich zu anderen Urlaubsdestinationen nicht scheuen. Die **Strände** Penangs, allen voran der in Batu Ferringhi , und das **herrlich warme Wasser der Andamanensee** laden ganzjährig zum Baden ein. Schon lange verfügt das Eiland über ein erstklassiges Angebot an Strandhotels, Bars, Restaurants und Shoppingmöglichkeiten.

Dabei ist Pulau Pinang viel mehr als eine Badeinsel für den perfekten Strandurlaub oder ein Einkaufsparadies. Penang bietet nämlich einen einzigartigen Einblick in die **Vielzahl der Ethnien und Kulturen** und die **wechselvolle Geschichte** des Landes. Manche bezeichnen das Eiland deshalb als „**Miniaturausgabe Malaysias**“.

 *Vorseite: Street-Art im Herzen von George Town, hier „Old Motorcycle“ von Ernest Zacharevic (s. S. 29)*

Zahlreiche **historische Bauwerke** von der Kolonialzeit bis ins beginnende 20. Jh. schmücken die engen Gassen und Straßen der **Hauptstadt George Town**, die einen unvergleichlichen Charme ausstrahlt. Hier gibt es das größte Ensemble an gut erhaltenen Vorkriegsbauten in der ganzen Region. Um dieses auch in Zukunft zu schützen, wurde George Town 2008 zusammen mit der Stadt Malakka zum **UNESCO-Weltkulturerbe** ernannt.

Erreichten die ersten europäischen Entdecker die Insel auf der Suche nach exotischen Gewürzen wie Muskatnuss, Pfeffer und Gewürznelken noch mit dem Schiff, so kommen die meisten Besucher heute mit dem **Flugzeug** oder auf dem **Landweg** mit Autos, Expressbussen oder Zügen (Details s. Anreise auf S. 108). Schließlich ist Penang heute durch **zwei große, kilometerlange Brücken** mit dem Festland verbunden. Der eine oder andere gelangt aber vielleicht immer noch auf dem **Seeweg** nach Penang, entweder mit einer Expressfähre von der Insel Langkawi oder mit dem Kreuzfahrtschiff aus Singapur, Port Klang (bei Kuala Lumpur) oder dem thailändischen Phuket.

Klassisches Urlaubsfeeling kommt vor allem in **Batu Ferringhi** an der **Nordküste** der Insel auf. Hier herrscht zwar viel Trubel, dennoch findet man ruhige Ecken, wenngleich die **Unterkunftssituation** für den schmaleren Geldbeutel eher schwierig ist. Preiswerter, dafür allerdings nicht in Strandnähe, kommt man in George Town unter. Will man es sich einmal richtig gut gehen lassen, ist das **traditionsreiche Eastern & Oriental Hotel**  in der Altstadt ideal.

Neben einer breiten Auswahl an Unterkünften und Shoppingmöglich-



011pn-ho

keiten verspricht George Town eine unnachahmliche Vielfalt an **gastronomischen Erlebnissen**. Und das Beste: Die lokale Küche (s.S.86) erfreut nicht nur den Gaumen, sie ist auch noch ausgesprochen preiswert!

Am westlichen Stadtrand von George Town begeistern der herrliche Blick vom **Penang Hill (Bukit Bendera)** 29, auf den eine Standseilbahn hinaufführt, sowie die **Penang Botanic Gardens** 28.

Abseits der Hauptstadt und der Strände im Norden lädt der **Nordwesten** Penangs Naturinteressierte mit großen, geschützten Parks wie dem **Taman Negara Pulau Pinang (Penang National Park)** 41 zum Besuch ein: Hier lässt sich der tropische Regenwald des Eilands hautnah erleben. Nicht weit entfernt faszinieren der sehenswerte **Schmetterlingspark von Entopia** 38 und die **Tropical Fruit Farm** 42.

Im **Süden** findet der Besucher **gemütliche, kleine Dörfer** wie Balik Pulau 44. Hier, bei **Bayan Lepas**, erstreckt sich ferner die **Free Industrial Zone**, in der sich sehr viele, auch internationale Unternehmen angesiedelt haben – vor allem wegen steuerlicher Erleichterungen. Außerdem

lockt der viel besuchte **Snake Temple (Chor Soo Kong Temple)** 50, in dem Dutzende giftige Lanzenottern frei umherkriechen.

Penang präsentiert sich außerdem als **Eldorado für Kunstliebhaber**. Kunst und Kunsthandwerk begegnen einem zum Beispiel in Form von **Street-Art** (s.S.29) in den Gassen von George Town, als **Batik** (s.S.61) in der Fertigung von **Craft Batik (Penang Batik Factory)** 35 oder in Form von **Schmuck** (s.S.96) bei den Händlern in der Hauptstadt. Auch wenn einige der lokalen Waren vielleicht nicht ganz alltagstauglich sind, sind sie stets ein Hingucker.

Das **Publikum** auf der Insel ist ein buntes Gemisch aus nahezu aller Herren Länder. Gleichwohl sind die Ethnien Malaysias und ihre Traditionen stets präsent. Die religiösen Bauten der Stadt sind häufig Ausgangspunkt **farbenfroher Festivals** (s.S.82). Geprägt durch die verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Insel, locken das ganze Jahr über kulturelle Highlights.

☒ *Wächterstatuen vor dem Wat Chaiya Mangkalaram Temple* 27

Inselsteckbrief

- › **Größe:** ca. 293 Quadratkilometer
- › **Einwohner und Ethnien:**
ca. 1,7 Mio. Menschen (2013), die sich zu 94,2 % aus Staatsbürgern Malaysias (42,9 % Chinesen, 41,1 % Bumiputra, 9,8 % Inder) sowie zu etwa 5,8 % aus Ausländern (sogenannten Expats) zusammensetzen
- › **Religion:** Staatsreligion ist der Islam, dem auf Penang etwa 44,6 % angehören. 35,6 % sind Buddhisten, 8,7 % Hinduisten, 5,1 % Christen und ca. 4,6 % Anhänger anderer Religionen (z. B. Taoismus) sowie etwa 1,4 % ohne Religionszugehörigkeit. Die Muslime sind mehrheitlich ethnische Malaien, die Buddhisten meist ethnische Chinesen, die Hindus vorwiegend ethnische Inder.
- › **Geografie:** Im Nordosten gibt es weite Ebenen, die im Südosten zum Anbau von Reis genutzt werden und zum Meer hin in Mangroven übergehen. Im Nordwesten findet man vornehmlich Sandstrände, während der Südwesten durch Fruchtplantagen, Fischerdörfer und Mangroven gekennzeichnet ist. Im Inneren der Insel erhebt sich der

Penang Hill (Bukit Bendera) 29, der die Insel mit ca. 830 Metern Höhe überragt.

- › **Wirtschaft und Tourismus:** Penang besitzt einen großen Hafen, eine Freihandelszone in Bayan Lepas und eine seit Langem existierende und nach wie vor expandierende Industrie, vor allem im Bereich der IT-Technologie. Zudem hat der Anbau von Früchten für lokale Märkte einen nicht unerheblichen Stellenwert. Der bedeutendste Wirtschaftsfaktor ist aber der Tourismus. 2014 zählte Penang 1,2 Mio. Besucher, von denen etwa 450.000 aus Malaysia selbst stammten, während die übrigen knapp 720.000 zu 41 % aus Indonesien, zu etwa 20 % aus Singapur, zu 15 % aus Europa und zu 24 % aus der übrigen Welt kamen. Berücksichtigt wurde hierbei allerdings nur die Ankunft am internationalen Flughafen. Addiert man die Touristen, die über Land einreisen, ist die Zahl deutlich höher. Touristen kommen nicht nur zum klassischen Urlaub hierher, auch der Medizintourismus spielt eine zunehmend wichtige Rolle.

Wie die Insel erkunden?

Die **Altstadt von George Town** lässt sich ideal **per pedes** erkunden, denn alle Attraktionen sind fußläufig erreichbar (s. Stadtpaziergang auf S. 22). Will man andere Gebiete auf der Insel entdecken, kann man die lokalen **Busse** (s. S. 129) des gut ausgebauten Liniennetzes nutzen oder günstig mit dem **Taxi** (s. S. 130) fahren. Ein Taxi lässt sich auch stundenweise mieten. Wer es flexibler

und individueller mag, kann die Insel mit einem **Mietwagen** (s. S. 113) erkunden; etliche Mietwagenagenturen bieten Fahrzeuge an, die man auch andernorts in Malaysia zurückgeben kann. Sportliche nutzen das **Fahrrad** (s. S. 80) zur Inselerkundung; in George Town gibt es viele Fahrradverleihe.

☐ Der Uhrenturm 1 wurde zu Ehren von Queen Victoria erbaut

George Town

Die Hauptstadt der Insel ist seit Jahrhunderten Anziehungspunkt für Entdecker und Wagemutige, Romantiker und historisch Interessierte. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Hier kann man auf den Spuren der Kolonialmächte wandeln, im Sonnenuntergang einen Cocktail genießen, verschiedenste Kulturen mit ihren vielfältigen Bauwerken, kulinarischen Einflüssen und nicht zuletzt ihren quirligen Festen und Feiern erleben – und so in die Lebenswelt Malaysias im Kleinen eintauchen.

Vielen asiatischen Metropolen eilt der Ruf voraus, laut und hektisch, überfüllt und eng zu sein. Wer mit solchen Erwartungen einen Besuch in Penangs Hauptstadt George Town antritt, der wird allerdings angenehm überrascht sein.

Hier scheint vielerorts die Zeit stehen geblieben zu sein. Zwar überragt der **Komtar Tower** ²⁵ weithin sichtbar die Stadt, aber man kann den runden Turm eben nur deshalb von so vielen Punkten aus sehen, weil er nahezu das einzige hohe Gebäude in George Town ist. Natürlich gibt es an der Küste südlich und westlich des historischen Zentrums einige moderne Hochhäuser, aber weite Teile der Innenstadt sind **flach** und **kleinteilig** und mit **ausreichend Platz** zwischen den größtenteils noch **historischen Häusern** bebaut. Hier gibt es keine der in asiatischen Großstädten so berühmten Häuserschluchten.

Im Stadtgebiet lebt nach dem letzten offiziellen Zensus von 2010 gut eine halbe Million Menschen. Damit verbunden gibt es **viel Verkehr**, jedoch bei Weitem nicht so extrem wie in anderen Städten, etwa in der Hauptstadt Kuala Lumpur.

KURZ & KNAPP

Bumiputra

„Söhne der Erde“ bedeutet das malaisische Wort übersetzt und steht für die überwiegende Mehrheit der Menschen, welche die Halbinsel Malaya vor den Kolonialisten und ihren Arbeitskräften aus China und Indien besiedelten. Die Bumiputra bzw. Bumiputera umfassen neben den **muslimischen Malaien** auch die **Orang Asli** (die Waldnomaden West-Malaysias) und die **indigene Bevölkerung Sarawaks und Sabahs**.

Aufgrund der ungleichen Verteilung von Besitztümern und Macht und infolge von ethnischen Unruhen zwischen Malaien und Chinesen wurde in den 1970er-Jahren die **New Economic Policy (NEP)** eingeführt, die Bumiputra viele Privilegien garantiert. Es gibt u. a. Quoten für Unternehmen und Universitäten und Bumiputra werden beim Haus- oder Autokauf bevorzugt. Die NEP gilt bis heute und wird nach wie vor kontrovers diskutiert.

© 12pn-ho





In George Town gibt es einiges zu entdecken, angefangen mit der Vielzahl an **historischen Sehenswürdigkeiten** über **Moscheen, Tempel und Kirchen** (s. Stadtspaziergang auf S.22) bis zu einer einmaligen Vielfalt an **kulinarischen Genüssen**, die ihresgleichen sucht. Für den Besuch der Stadt sollte man **mehrere Tage** einplanen, denn das etwa 1,7 km breite und etwa 1,5 km lange Innenstadtgebiet lässt sich zwar an einem Tag „abgehen“, doch echte Eindrücke gewinnt man erst, wenn man sich etwas mehr Zeit gönnt.

Schon lange lebten hier an der Küste vereinzelt malaiische Fischer, doch 1786 änderte sich alles. Am 11. August erreichte **Francis Light** (s.S.105) mit seinen Schiffen die Insel und soll erstmals an der Stelle an Land gegangen sein, an der sich heute der Swettenham bzw. Kedah Pier befindet. Er hisste die britische Fahne und nahm die Gegend damit für die **British East India Company** in Besitz. Er ließ aus Holzpalisaden eine erste Befestigung errichten, die 1804 zum **Fort Cornwallis** ² ausgebaut wurde.

Rund um das Fort entwickelte sich schnell ein **geschäftiger Handelsposten**, der zu Ehren von **König George III.** (1738–1820) den Namen George Town erhielt. Händler aus verschiedenen Gegenden Asiens und Europas brachten ihre Kultur ebenso hierher wie die Arbeiter, die zum Verladen der Schiffslasten sowie zum Kultivieren und Ernten der Feld- und Waldfrüchte benötigt wurden.

Sie alle bewohnen nach wie vor ihre eigenen Viertel, sodass man hier bis heute ein **Little India**, ein **Chinatown** und eher **malaiisch geprägte Straßenzüge** findet. Hinzu kommt der sogenannte **Colonial District**, der früher vor allem durch europäisch-westlichen Einfluss geprägt war. Allerdings verwischen sich in George Town die Grenzen, denn man findet mitten in Chinatown eine Moschee und in Little India chinesische Tempel.

☒ *Kontrastreiches George Town: buddhistischer Tempel der Clan Jetties* ²¹ *vor modernen Hochhäusern*